



## 7. Europäische Soziale Woche

# Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl

## Wege zur Überwindung von Armut und sozialer Ungleichheit in Europa

14. bis 16. Februar 2019

**Hotel Ibis Novotel Milano Nord Ca Granda**  
**Viale Giovanni Suzzani, 13/15**  
**20162 Milano MI, Italien**

[ - Besuche [www.esw7.eu](http://www.esw7.eu) für weitere Auskünfte und Anmeldung - ]

Europa steht vor neuen grossen Herausforderungen. Der Brexit wird Europa verändern. Die Diskussionen über die sozialen Herausforderungen der Globalisierung und der Verbesserungen der Strukturen in der Europäischen Union zwingen zu Veränderungen, die noch nicht klar erkennbar sind. Zudem wird sich die Arbeitswelt in absehbarer Zeit für Viele durch grosse technische Entwicklungen gravierend verändern.

Gibt es künftig überhaupt noch Arbeit für alle? Wie müssen die Sozialsysteme angepasst werden? Wie kann Bildung die Veränderungen begleiten? Welche Chancen der Mitwirkung der Arbeitnehmerschaft an der Gestaltung sind gegeben, oder müssen geschaffen werden, damit das menschliche Maß nicht verloren geht? Angesichts dieser Fragen ist es keine Übertreibung zu sagen, wenn die Legitimation der Europäischen Union auf dem Spiel steht, wenn die Menschen verstärkt das Gefühl haben, dass ihren sozialen Problemen nicht genügend Rechnung getragen wird. Allein nationales Vorgehen wird den Zusammenhalt in Europa nicht fördern.

Die 7. Europäische Soziale Woche (ESW) möchte einen Beitrag dazu leisten, die soziale Gestaltung Europas voranzubringen. Das, was die Gesellschaften zusammenhält und zusammenführt, soll im Mittelpunkt der ESW stehen. Der soziale Dialog ist hierzu ein wichtiges Element, bei dem die Organisationen der Arbeitnehmerschaft einen grossen Beitrag leisten können. Sie dürfen dabei jedoch nicht allein gelassen werden. Auch die nationalen Regierungen und die europäischen Institutionen sind herausgefordert ihren Beitrag zum Sozialen in Europa zu leisten. Wir wollen im Rahmen der 7. ESW verschiedene Aspekte der künftigen Gestaltung aus ethischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht diskutieren.

**Herbert Metzger** Präsident der 7. Europäischen Sozialen Woche



## Programm

**Donnerstag, den 14.2.2019**

13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

15:00 Uhr Registrierung der Teilnehmer

**17:00 Uhr Eröffnung der 7. Europäischen Sozialen Woche**

**Begrüßungen:**



**Herbert Metzger**, Präsident der 7. Europäischen Sozialen Woche

**Luc Van den Brande**, Chair of the Europea Center for Employees' Questions



**Don Massimiliano Sabbadini**, Präsident der Fondazione Luigi Clerici

**Carlo Costalli**, Président du Movimento Cristiana Lavoratori



**18:00 Uhr Wege aus der sozialen Krise in Europa**

**Marianne Thyssen**, EU-Kommissarin für Beschäftigung: Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität (per Video)

**Claude Rolin**, Mitglied des Europäischen Parlamentes (Europäische



Volkspartei EVP) und früherer Generalsekretär der belgischen Gewerkschaft CSC-ACV

**19:00 Uhr Wohin entwickelt sich das soziale Europa?**



**Dr. Enrico Letta**, Vorsitzender des Instituts „Notre Europe“ und ehemaliger Premierminister Italiens

20:00 Uhr Schluss des ersten Tages; Freundschaftsaperitif und anschließendes gemeinsames Abendessen.

## Freitag, den 15.2.2019

**9:00 Uhr Begrüßung durch**



**Paolo Cesana**, Direktor der Fondazione Luigi Clerici

**Eröffnung** durch den Sitzungspräsidenten **Björn van Heusden**, Exekutiv-Sekretär der „World of Workers Organisation“ (WOW)



**Neue Arbeit: Welche Veränderungen in der Arbeitswelt kommen auf uns zu?**

Gravierende technische Veränderungen werden die Arbeitswelt in den nächsten Jahren prägen. Gibt es noch Arbeit für alle? Was ist menschen-gerechte Arbeit? Welche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten haben Arbeitnehmer(innen) betreffend die Veränderungen? Wie können wir den technischen Fortschritt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nutzen? Was ist Arbeitszeit, wenn ich von Zuhause aus arbeite? Welche Bildung und Weiterbildung sind notwendig, damit ich dauerhaft arbeitsfähig bin? Welche Auswirkungen haben die Veränderungen auf die sozialen Sicherungssysteme? Wie steht es mit dem Arbeitsrecht auf nationaler und europäischer Ebene?

**09.15 Uhr Haben wir noch Arbeit für alle?**



**John Hurley**, EUROFOUND, Dublin

## 10:00 Uhr Zukunft der Arbeit



**Prof. Emmanuel Agius,**

Mitglied der Europäischen Ethikgruppe (EGE) und Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Malta

11:00 Uhr Pause

## 11:30 Uhr Digitalisierung der Wirtschaft und der Arbeit



**Elke Hannack,**

Vize-Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

12:15 Uhr Diskussion

13:00 Uhr Mittagessen

## 14:00 Uhr Nachmittagsitzung

Eröffnung durch den Sitzungsvorsitzenden

**Jan Van Peteghem,**

Professor emeritus HIVA, Catholic University Louvain

## Realität und neue Herausforderungen an den sozialen Dialog.

Die technischen Möglichkeiten zur Gestaltung der Arbeit sind gegeben. Doch wie sieht die Realität für die Arbeitnehmerschaft aus? Der soziale Dialog ist ein wichtiges Instrument für die Mitwirkung der Arbeitnehmerschaft an der Gestaltung der Arbeitswelt und darüber hinaus. Hierzu müssen jedoch oft erst die strukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, die eine effektive Möglichkeit der Mitsprache bieten. Wer muss welchen Teil dazu beitragen, damit der soziale Dialog effektiv und effizient wird? Was können wir selbst dazu beitragen?

## 14.15 Uhr Einführung: Jan Van Peteghem

Berichte zum Sozialen Dialog -- Teilnehmer:



**Vesselin Mitov** Podkrepa, Bulgarien

**Piotr Duda** Solidarnosc, Polen



**Dulce Maria Moreno Hernandez** USO, Spanien

**Joseph Thouvenel** CFTC, Frankreich



**Roberto Benaglia** CISL, Italien

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Besuch in Mailand

## Samstag, den 16.2.2019

09:00 Uhr Eröffnung durch die Sitzungspräsidentin



**Sigrid Schraml,**

Generalsekretärin von EZA

## Neue europäische soziale Ordnung

Die Verteilung der Güter für die Menschen in Europa, aber auch darüber hinaus, ist absolut ungleich. Dies betrifft die Arbeit, das Einkommen, das Vermögen und damit den Wohlstand der Menschen. Hierdurch sind auch die Chancen der Betroffenen an der gesellschaftlichen Teilhabe insgesamt nicht gerecht verteilt. Die

Politik und alle demokratischen Kräfte der Gesellschaft müssen für eine neue Chancengerechtigkeit erkennbare, solidarische Lösungen erarbeiten und umsetzen. Zugleich wird mit der Reduzierung von Armut und Ungleichheit das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der Entscheider wiederhergestellt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine demokratische Weiterentwicklung unserer Gesellschaften.

## 9.15 Uhr Mgr. Antoine Hérouard,



Weihbischof von Lille und Vorsitzender der

Sozialkommission der COMECE, der Kommission der Bischofskonferenzen der EU

Diskussion

10:30 Uhr Pause

## 11:00 Uhr Prof. Bea Cantillon,



Direktorin des belgischen „Centrum voor Sociaal Beleid Herman Deleeck“

## 12:00 Grußwort von Manfred Weber, Vorsitzender der Fraktion der

Europäischen Volkspartei (EPP) im Europaparlament und Spitzenkandidat der EPP für die Europawahl (video)

## 12:10 Uhr Schlussfolgerungen der 7. ESW



**Jérôme Vignon**

ehemaliger Präsident der Französischen Sozialen Woche

**Schlusswort: Herbert Metzger** Präsident der ESW

13: 00 Uhr Mittagessen und Abreise der Teilnehmer

## Initiative Committee

President Herbert METZGER; Programme coordinator Robert WEBER; General secretary Udo HUETT; Administrative secretary Linda DEMEESTER; Treasurer Bruno MACHIELS; Webmaster Hans GROEN

**Members:** Tony DE JANS Beweging.net; Sigrid SCHRAML General secretary EZA; Leo PAUWELS Honorary president EZA; Bartho PRONK former President EZA; Cor VAN BEUNINGEN Socires; Markus VENNEWALD COMECE; Jérôme VIGNON Semaines sociales de France; Enzo PEZZINI

## Curatorium

Slobodan ANTOVSKI, President of YHACM, Macedonia; Prof.Dr. Ralph BERGOLD, Director of KSI, Deutschland; Paolo CESANA, Director of Fondazione Luigi Clerici, Italia; Carlo COSTALLI, President MCL, Italia; Piotr DUDA, President Solidarnosc, Poland; Emmanuel GERARD, Director of HIVA, België; Elke HANNACK, Vice-president DGB, Deutschland; Marie-Josée JACOBS, Former Minister, Luxembourg; Karl-Josef LAUMANN, President CDA, Deutschland Maurice LIMMEN, former President CNV, Nederland; Fritz NEUGEBAUER, President GOD, Austria; Dominique QUINION, Présidente Semaines Sociales de France; Joseph THOUVENEL, Vice-president CFTC, France; Peter WOUTERS, President Beweging.net